

# Anhang und Konzernanhang 2016

## Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden die

- › Thüringer Aufbaubank AöR, Erfurt (HRA 102084),
- › bm|t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt (HRB 110233),
- › Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt (HRA 103063),
- › Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt (HRA 501890)  
sowie
- › GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt (HRB 107812)

einbezogen. Sämtliche Gesellschaften werden im Handelsregister des Amtsgerichts Jena geführt.

Drei weitere verbundene Unternehmen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzern einbezogen, da ihre Berücksichtigung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31.12.2016. Die Währung des Konzerns als auch der einzelnen Konzernunternehmen ist Euro.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden für Zwecke der Konsolidierung einheitlich nach den für die TAB geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie konsolidierungspflichtige Zwischengewinne zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden verrechnet. Die Erstkonsolidierung der Konzernunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode, wobei auf die Wertansätze zum einheitlichen Konzernbilanzstichtag abgestellt wurde. Lediglich die im Geschäftsjahr 2010 erstmals konsolidierte Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt wurde unter Anwendung der Neubewertungsmethode einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss (Zeitpunkt des Erwerbs der Mehrheit der Anteile) als Vollkonsolidierung durchgeführt. Die Vollkonsolidierung der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt, ergibt sich daraus, dass die TAB über die Komplementärin und über die geschäftsführende Kommanditistin ohne Einlage, bmlt beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt, einen beherrschenden Einfluss ausübt.

In dem Posten „Nicht beherrschende Anteile“ sind die nicht der TAB gehörenden Anteile an zwei voll konsolidierten Unternehmen gesondert ausgewiesen.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der TAB und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (Rech-KredV) erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz, die wahlweise in der Bilanz oder dem Anhang vorzunehmen sind, erfolgen im Anhang. Im Konzernabschluss wurde zusätzlich grundsätzlich den Vorschlägen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) gefolgt, soweit damit keine gesetzlichen Wahlrechte eingeschränkt werden.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Berichtsjahr wurde entsprechend Artikel 75 Abs. 6 EGHGB erstmals der mit dem Gesetz zur Umsetzung zur Wohnimmobilienkreditrichtlinie geänderte § 253 Abs. 2 und 6 HGB angewendet. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Bewertungsänderung der Altersversorgungsverpflichtungen, da diese nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bisher: sieben Geschäftsjahre) ergibt, abzuzinsen sind. Zu den Auswirkungen der Bewertungsänderungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Pensionsrückstellungen. Im Berichtsjahr werden darüber hinaus entsprechend Artikel 75 Abs. 5 EGHGB die Aufwendungen aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erstmals innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen als Davon-Posten und nicht mehr unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden die entsprechenden Aufwendungen des Vorjahres ebenfalls nicht mehr unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Weitere Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kreditinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet.

Die Barreserve wird zum Nennbetrag bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennbetrag zuzüglich eventueller Zinsabgrenzungen bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Nennbeträgen und Auszahlungsbeträgen, die Zinscharakter haben, werden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst. Auf abgezinsten Basis im Voraus erhaltene Zinszuschüsse werden zum Barwert angesetzt. Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten blieben dann

außer Ansatz, wenn zusätzliche Bundes- und Landesbürgschaften vorhanden waren bzw. eine Primärhaftung der Hausbanken bei Weiterleitungskrediten vorlag.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sind mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs.1 HGB zuzüglich eventueller Zinsabgrenzungen bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Nennbeträgen und Auszahlungsbeträgen, die Zinscharakter haben, werden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst.

Risiken aus dem Kreditgeschäft der Bank wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen (einschließlich Zinsausfallkorrekturposten zur Neutralisierung ertragswirksam vereinnahmter Zinsen) oder durch Rückstellungen sowie durch Belegung der Haftungsfonds Rechnung getragen. Daneben bestehen für die besonderen Risiken des Bankgeschäfts Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Des Weiteren besteht für allgemeine Bankrisiken ein Sonderposten gemäß § 340g HGB. Die Bank verzichtete auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Wertaufholungen werden beachtet. Die Wertberichtigungen und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB sind von den entsprechenden Forderungen, die Rückstellungen für Avale von den korrespondierenden Eventualverbindlichkeiten abgesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB bewertet. Agien bzw. Disagien werden zeitanteilig über das Zinsergebnis aufgelöst.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Thüringer Aufbaubank verfügt über eine Garantieerklärung des Freistaats Thüringen für eine Kommanditeinlage der Bank in die Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt. Im Konzern wird diese hinsichtlich entstandener Wertverluste des laufenden Jahres auf Beteiligungen der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt wertmindernd berücksichtigt. Damit verringert sich der Wertberichtigungsbedarf auf Beteiligungen im Geschäftsjahr um 1.460 TEUR auf 3.772 TEUR (Vorjahr: 2.312 TEUR).

Die im Rahmen des Private Equity-Geschäfts im Konzern erworbenen Beteiligungen werden in Anlehnung an die Empfehlungen für Beteiligungs-/Private-Equity-Gesellschaften der „European Private Equity and Venture Capital Association (EVCA)“ bewertet.

Von der TAB bzw. dem TAB-Konzern verwaltete Treuhandforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert zuzüglich anteiliger Zinsen und abzüglich der einbehaltenen Treuhandgebühr sowie der Abschreibungen bilanziert.

Die immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Soweit sie abnutzbar sind, hat die Bank entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßige Abschreibungen (linear) vorgenommen. Lediglich das Gebäude, das als Sitz der Gesellschaft dient, wird degressiv abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen stillen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder aufgrund des Grundsatzes verlustfreier Bewertung mit niedrigeren Wertansätzen.

Im Konzern werden für die Ermittlung latenter Steuern – aufgrund von temporären oder permanenten Differenzen im Vergleich zu den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten – die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Neben den zinsinduzierten Rechnungsabgrenzungsposten bestehen auch aktive und passive Rechnungsabgrenzungen nach § 250 Abs. 1 und 2 HGB.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wie Vorruhestand und Gehaltsumwandlung gemäß dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt, verwendet. Die Abzinsung erfolgt nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB vereinfachend auf der Basis des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,99% (Durchschnitt der letzten zehn Jahre) bzw. 3,21% (Schätzwert am 31.12.2016; Durchschnitt der letzten sieben Jahre). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) per 01.01.2010 ergebende Umstellungsbetrag bis spätestens zum 31.12.2017 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünfzehntel angesammelt.

Die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (verpfändete Anteile an einer Bundesanleihe als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden

zum beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der verpfändeten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen im Konzern sind mit dem Erfüllungsbetrag (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften zu berücksichtigen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Auf die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wird verzichtet.

Die Rückstellung für zukünftige Archivaufwendungen erfolgt verursachungsgerecht unter Einbeziehung zukünftiger Kostensteigerungen und auf der Grundlage bestehender Mietverträge. Die Differenz aus nominalem und abgezinstem Rückstellungsbetrag beträgt 259 TEUR. Zur Diskontierung werden die Zinssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB / 7-Jahresdurchschnitt der Bundesbank verwendet. Die zur Abzinsung herangezogenen Zinssätze betragen zwischen 1,59% und 2,84%.

Nur sofern sich ein Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen bilanziellen und außerbilanziellen Finanzinstrumenten insgesamt für das Zinsbuch ergibt, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Hierzu erfolgt die Berechnung auf Grundlage einer barwertigen Betrachtung in Anlehnung an die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Einzelfragen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuchs)“ (IDW RS BFA 3).

Der im Konzern gebildete Sonderposten enthält Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt. Die Auflösung erfolgt jährlich in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände (erfolgsneutrale Verrechnung). Sofern ursprünglich bezuschusste Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr abgegangen sind, enthält der Auflösungsbetrag außerdem den jeweiligen Restbuchwert.

Die Marktwerte für derivative Finanzinstrumente werden jeweils einzeln zum Stichtag ermittelt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bestehen zum Stichtag nicht.

Das Wahlrecht der Überkreuzkompensation gem. § 340f Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 32 RechKredV wird genutzt. Demnach werden die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit den Erträgen aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe des verbleibenden Saldos unter dem jeweiligen Posten ausgewiesen.

Des Weiteren erfolgt ein saldierter Ausweis gem. § 340c Abs. 2 Satz 1 HGB der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens mit Erträgen aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

Die Eventualverbindlichkeiten werden in Höhe des verbürgten Betrages abzüglich der gebildeten Rückstellungen ausgewiesen.

Unter den unwiderruflichen Kreditzusagen werden auch Kreditzusagen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr ausgewiesen.

## Erläuterungen und Angaben zur Bilanz

Die **Barreserve** setzt sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei der Deutschen Bundesbank zusammen.

Der alleinige Anteilseigner der Bank, der Freistaat Thüringen, ist als Gläubiger bzw. Schuldner im folgenden Umfang in nachstehenden Bilanzposten enthalten:

Angaben in TEUR	31.12.2016			31.12.2015		
	<b>TAB:</b>					
Forderungen an Kunden	378.138	von	2.555.733	344.641	von	2.517.331
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	393.281	von	1.424.482	312.913	von	1.368.706
Sonstige Verbindlichkeiten		von	859		von	829
<b>TAB-Konzern:</b>						
Forderungen an Kunden	378.318	von	2.555.733	344.641	von	2.518.163
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	393.843	von	1.423.998	313.176	von	1.368.652
Sonstige Verbindlichkeiten		von	1.189		von	1.289

Soweit die TAB für den Freistaat Thüringen aufgrund von Treuhand- und Geschäftsbesorgungsverträgen tätig wird, erfolgt die Abrechnung in der Regel auf der Basis von Kostenerstattungsvereinbarungen. Darüber hinaus werden unentgeltliche Leistungen für den Freistaat in untergeordnetem Umfang erbracht.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Sonstige Vermögensgegenstände	1.290	1.203	10	85
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	917	317	0	0

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der TAB bzw. des Konzerns an bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen an Kunden	20.008	24.750	20.043	25.629
Sonstige Vermögensgegenstände	48	60	48	60
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.515	7.515	7.515	7.515
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	3	3.006	3	3.006

Die Summe der nur durch die TAB abgegebenen Rangrücktrittserklärungen auf Forderungen an Kunden beträgt 13.022 TEUR (Vorjahr: 14.286 TEUR) sowie auf sonstige Vermögensgegenstände 102 TEUR (Vorjahr: 275 TEUR).

**Fristengliederung** ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten oder Kündigungsfristen:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	140.440	161.478	140.440	161.478
mehr als drei Monate bis ein Jahr	78.066	104.560	78.066	104.560
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	247.765	253.806	247.765	253.806
mehr als fünf Jahre	204.830	238.322	204.830	238.322
<b>Insgesamt</b>	<b>671.101</b>	<b>758.166</b>	<b>671.101</b>	<b>758.166</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	49.790	68.159	49.790	68.159
mehr als drei Monate bis ein Jahr	130.142	129.588	130.142	129.588
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	612.233	571.675	612.233	572.507
mehr als fünf Jahre	1.763.568	1.747.909	1.763.568	1.747.909
<b>Insgesamt</b>	<b>2.555.733</b>	<b>2.517.331</b>	<b>2.555.733</b>	<b>2.518.163</b>
<b>Anleihen und Schuldverschreibungen</b>				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	14.439	13.706	14.439	13.706
mehr als drei Monate bis ein Jahr	45.043	29.068	45.043	29.068
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	210.241	225.891	210.241	225.891
mehr als fünf Jahre	151.685	148.624	151.685	148.624
<b>Insgesamt</b>	<b>421.408</b>	<b>417.289</b>	<b>421.408</b>	<b>417.289</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	97.841	82.152	97.841	82.152
mehr als drei Monate bis ein Jahr	321.506	293.696	321.506	293.696
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	964.509	1.059.695	964.509	1.059.695
mehr als fünf Jahre	743.243	786.905	743.243	786.905
<b>Insgesamt</b>	<b>2.127.099</b>	<b>2.222.448</b>	<b>2.127.099</b>	<b>2.222.448</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	375.379	300.508	375.024	300.454
mehr als drei Monate bis ein Jahr	21.037	13.120	21.037	13.120
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	221.402	218.923	221.402	218.923
mehr als fünf Jahre	806.664	836.155	806.664	836.155
<b>Insgesamt</b>	<b>1.424.482</b>	<b>1.368.706</b>	<b>1.424.127</b>	<b>1.368.652</b>
<b>Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten</b>				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	12.209	11.927	12.426	14.650
mehr als drei Monate bis ein Jahr	12.906	9.548	12.906	9.548
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	69.692	50.597	69.692	50.597
mehr als fünf Jahre	210.103	207.144	210.103	207.144
<b>Insgesamt</b>	<b>304.910</b>	<b>279.216</b>	<b>305.127</b>	<b>281.939</b>

\* einschließlich anteiliger Zinsen für sämtliche Restlaufzeiten

Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von größer als einem Jahr bestehen zum Stichtag nicht.

Die Entwicklung der Beteiligungen, der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Wertpapiere des Anlagevermögens, der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen (**Anlagen-spiegel**) stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

TAB

Angaben in TEUR	Finanzanlagen			Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		
	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
<b>Buchwert zum 31.12.2015</b>	1.537	19.807	417.289	473	6.232	513
Anschaffungskosten zum 31.12.2015	1.692	22.790	417.289	2.640	12.073	2.233
Zugänge 2016	0	1.411	45.703	75	0	178
Abgänge 2016	0	2.032	41.517	0	0	439
Zinsen	0	0	-67	0	0	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2016	1.692	22.169	421.408	2.715	12.073	1.972
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2015	155	2.983	0	2.167	5.841	1.720
Zugänge 2016	0	0	0	282	236	221
Abgänge 2016	0	0	0	0	0	438
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2016	155	2.983	0	2.449	6.077	1.503
<b>Buchwert zum 31.12.2016</b>	1.537	19.186	421.408	266	5.996	469

Der Zugang bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betrifft die Beteiligung an der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG und MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG.

## TAB-Konzern

Angaben in TEUR	Finanzanlagen			Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		
	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
<b>Buchwert zum 31.12.2015</b>	17.243	128	417.289	552	6.232	684
Anschaffungskosten zum 31.12.2015	31.491	128	417.289	2.900	12.073	3.192
Zugänge 2016	2.423	472	45.703	86	0	241
Abgänge 2016	916	0	41.517	11	0	630
Umbuchungen	825	0	0	0	0	0
Zinsen	0	0	-67	0	0	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2016	33.823	600	421.408	2.975	12.073	2.803
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2015	14.248	0	0	2.348	5.841	2.508
Zugänge 2016	2.306	0	0	312	235	287
Abgänge 2016	42	0	0	11	0	630
Zuschreibungen	103	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2016	16.409	0	0	2.649	6.076	2.165
<b>Buchwert zum 31.12.2016</b>	17.414	600	421.408	326	5.997	638

Die Grundstücke und Gebäude werden ausschließlich durch die Bank genutzt.

Liste des **Anteilsbesitzes** gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR 31.12.2016	Ergebnis in TEUR 2016	In den Konzernabschluss einbezogen
bm t beteiligungsmanagement thüringen gmbh	Erfurt	100,0	3.127	1.516	Vollkonsolidierung
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG	Erfurt	14,1 (56,46*)	2.685	-31	Vollkonsolidierung
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	Erfurt	50,1	9.582	-3.621	Vollkonsolidierung
MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG	Erfurt	50,0	185	-45	Nicht einbezogen
GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH	Erfurt	100,0	51	0	Vollkonsolidierung
TAB Systems GmbH	Erfurt	100,0	26	0	Nicht einbezogen
Private Equity Thüringen Verwaltungs-GmbH	Erfurt	100,0	26	1	Nicht einbezogen

\* einschließlich Anteil Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)/Treuhandbereich

Für die sonstigen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB verweisen wir auf die Anlage „Beteiligungsliste an anderen Unternehmen“.

Die bmlt beteiligungsmanagement thüringen gmbh ist die Managementgesellschaft für die nachfolgenden acht Beteiligungsfonds:

- › Thüringer Start-up-Fonds (TSF)
- › Thüringer WachstumsBeteiligungsFonds (WBF)
- › MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG (MFT)
- › Thüringer Gründerfonds (ThGF)
- › Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG (TIB)
- › Thüringer Innovationsfonds (TI)
- › Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG (PET)
- › Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG (PET II)

Sie stellt in Thüringen ansässigen Gründern und Unternehmen über diese Fonds Kapital in den unterschiedlichen Phasen der Unternehmensentwicklung zur Verfügung.

Die Private-Equity-Thüringen-Fonds (PET und PET II) sowie der MFT Mittelstands-Fonds dienen dem Aufbau, Halten und Verwalten eines Portfolios von stillen und offenen Beteiligungen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung Thüringer Unternehmen, um Gründungs- und Wachstumsinvestitionen zu finanzieren. Neben der TAB sind auch private Investoren an den Fonds beteiligt.

Gegenstand der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt ist die Unterstützung des Freistaats Thüringen bei der Verwirklichung seiner arbeitsmarkt-, wirtschafts- sowie berufsbildungspolitischen Ziele, insbesondere die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben bei der Vergabe von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln des Freistaats und/oder den Strukturfonds der Europäischen Union einschließlich treuhänderischer Verwaltung von Mitteln. Die Gesellschaft kann hierbei als unselbstständige Verwaltungshelferin oder als beliehene Unternehmerin tätig werden.

Zwischen der TAB Systems GmbH und der TAB besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die TAB Systems GmbH hat keine eigenen Mitarbeiter. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 02.11.2005 wurde die Geschäftstätigkeit eingestellt. Sie wird als Vorratsgesellschaft weitergeführt.

Die Private Equity Thüringen Verwaltungs-GmbH, Erfurt ist alleiniger persönlich haftender Gesellschafter der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt, der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt sowie der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt.

Die TAB hält Anteile an der Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, Erfurt in Höhe von 7,9 % des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft.

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens**, die ausschließlich die TAB betreffen, handelt es sich um 57 börsennotierte festverzinsliche Anleihen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind und der Anlage freier Mittel dienen. Zum 31.12.2016 beträgt der Buchwert der Wertpapiere 421.187 TEUR. Der Zeitwert zu diesem Stichtag beträgt 437.105 TEUR. Für die Wertpapiere bestehen stille Reserven in Höhe von 16.633 TEUR (Vorjahr: 11.813 TEUR) sowie stille Lasten in Höhe von 715 TEUR (Vorjahr: 983 TEUR). Mangels einer dauernden Wertminderung wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterlassen, da es sich um Kursschwankungen handelt, von denen erwartet wird, dass sie sich bis zur Fälligkeit der Papiere wieder ausgleichen, und die Papiere bis zur Fälligkeit gehalten werden. 2017 werden festverzinsliche Anleihen in Höhe von 56.100 TEUR fällig.

Bei den **immateriellen Anlagewerten** handelt es sich um von Dritten erworbene Software (TAB: 264 TEUR; Vorjahr: 471 TEUR) und um gewerbliche Schutzrechte (TAB: 2 TEUR; Vorjahr: 2 TEUR).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** der Bank sind nachrangige stille Beteiligungen der TAB im Rahmen des Programms Thüringen-Kapital von 102 TEUR (Vorjahr: 266 TEUR) enthalten. Des Weiteren werden unter dem Posten im Konzern Bankguthaben und Geldanlagen von konsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 5.139 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 9.382 TEUR).

**Treuhandvermögen** und **Treuhandverbindlichkeiten** betreffen die TAB sowie die GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH und teilen sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.556	2.172	2.773	4.895
Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	301.718	275.760	301.718	275.760
Treuhandbeteiligungen	636	1.261	636	1.261
Sonstiges	0	23	0	23
<b>Insgesamt</b>	<b>304.910</b>	<b>279.216</b>	<b>305.127</b>	<b>281.939</b>

In dem **aktivistischen Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor allem Disagien gem. § 250 Abs. 3 HGB der Bank erfasst, welche aus dem Förderprogramm „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ in Höhe von 1.127 TEUR (Vorjahr: 1.692 TEUR) sowie aufgenommenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von 1.255 TEUR (Vorjahr: 1.349 TEUR) resultieren.

Der **aktive Unterschiedsbetrag** resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen sowie aus Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich ausschließlich um eine Bundesanleihe, die dem Anlagevermögen zugeordnet ist.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

Angaben in TEUR	TAB/TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.968	1.986
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.117	3.362
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.661	3.736
Zinsaufwendungen aus Schulden	43	282
Erträge aus Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	171	0
Aufwendungen aus Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	0	175

Eine Aktivierung von im Konzern in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) ermittelten **aktiven latenten Steuern** aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Für **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden Kreditforderungen als Sicherheit mit einem Nominalwert in Höhe von 284.301 TEUR (Vorjahr: 299.629 TEUR) hinterlegt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen vor allem Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 731 TEUR (Vorjahr: 814 TEUR; davon TAB: 444 TEUR, Vorjahr: 459 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 324 TEUR (Vorjahr: 357 TEUR; davon TAB: 290 TEUR, Vorjahr: 255 TEUR).

Die **passivischen Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen ausschließlich die Bank und enthalten überwiegend im Voraus erhaltene Zinszuschüsse von 3.554 TEUR (Vorjahr: 5.736 TEUR) sowie Agien aus Namensschuldverschreibungen/Schuldscheindarlehen und Disagien aus dem Darlehensgeschäft von 2.639 TEUR (Vorjahr: 3.556 TEUR).

Der durch die Neubewertung der **Altersversorgungsverpflichtungen** im Hinblick auf die Regelungen des BilMoG entstandene und zum Bilanzstichtag noch verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 78 TEUR (Vorjahr: 156 TEUR) wird nicht passiviert, sondern gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB im nächsten Jahr angesammelt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und der Bewertung nach dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 1.101 TEUR. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die **anderen Rückstellungen** resultieren vor allem mit 1.937 TEUR (Vorjahr: 1.831 TEUR; davon TAB: 1.888 TEUR, Vorjahr: 1.784 TEUR) aus Rückstellungen für Archivierungskosten, mit 152 TEUR (Vorjahr: 357 TEUR) aus Risikovorsorge im Kreditgeschäft der Bank und mit 366 TEUR (Vorjahr: 455 TEUR) aus Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen der Bank.

Der im Konzern gebildete **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** der GFAW hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015
Stand zum 01.01.	239	180
Zuführung	38	129
Auflösung	87	70
Stand zum 31.12.	190	239

Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in 2016 dem **Fonds für allgemeine Bankrisiken** in Höhe von 2.300 TEUR zugeführt (Vorjahr: 4.200 TEUR).

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** stellt sich nach der Dotierung der gesetzlichen Rücklage und der anderen Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	33.234	33.234	33.234	33.234
Kapitalrücklage	10.226	10.226	10.226	10.226
Gewinnrücklage				
Gesetzliche Rücklage	18.874	18.150	18.874	18.150
Andere Gewinnrücklage	14.470	14.399	14.476	14.405
Bilanzgewinn	2.173	2.071	-5.123	-5.540
Nicht beherrschende Anteile	0	0	7.043	10.963
<b>Insgesamt</b>	<b>78.977</b>	<b>78.080</b>	<b>78.730</b>	<b>81.438</b>

Nach Zuführung zu der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 724.296,27 EUR sind auf Vorschlag des Vorstandes, basierend auf dem Anteilseignerbeschluss vom 26.11.2003, 0 EUR den **anderen Gewinnrücklagen** (Gewinnrücklage Wohnungsbau) zuzuführen mit der Folge, dass die Gewinnrücklage Wohnungsbau in Höhe von 2.605.663,93 EUR bestehen bleibt.

Infolge der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Bundesanleihe), die mit Altersversorgungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen saldiert werden, ergibt sich ausschließlich bei der TAB unter den in § 268 Abs. 8 HGB genannten Bedingungen eine **Ausschüttungssperre** per 31.12.2016 in Höhe von 544 TEUR. Diese findet auf den Konzernabschluss keine Anwendung.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und der Bewertung nach dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 1.101 TEUR. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn danach frei verfügbare Rücklagen - zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags - mindestens in Höhe des Unterschiedsbetrags verbleiben.

Die **Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen**, die ausschließlich die TAB betreffen, gliedern sich nach Abzug von Rückstellungen wie folgt:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Kreditbürgschaften	29.766	30.791	29.766	30.791
Sonstige Bürgschaften	35	37	35	37
<b>Insgesamt</b>	<b>29.801</b>	<b>30.828</b>	<b>29.801</b>	<b>30.828</b>

Die **anderen Verpflichtungen** in Form von Kreditzusagen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Wohnungsbauförderung	7.693	8.549	7.693	8.549
Mittelständische Beteiligungsunternehmen	8.267	5.697	8.267	5.697
Globaldarlehen	64.657	41.898	64.657	41.898
Kommunaldarlehen	91.915	102.134	91.915	102.134
Übrige	21.744	10.624	21.744	10.624
<b>Insgesamt</b>	<b>194.276</b>	<b>168.902</b>	<b>194.276</b>	<b>168.902</b>

Bei den oben genannten Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um solche, die im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs eingegangen wurden und deren Vorteile und Risiken den geschäftsüblichen Umfang haben und denselben konservativen Bewertungskriterien wie alle übrigen mit Adressenausfallrisiken behafteten Forderungen unterliegen.

Betreffend der Bürgschaften bestehen keine erkennbaren Ausfallrisiken, die eine Passivierung erfordern.

## Derivative Finanzgeschäfte und verlustfreie Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuchs)

Die Bank hat zum Bilanzstichtag derivative Finanzgeschäfte in Form von Swaps mit inländischen Kreditinstituten in Höhe von nominal 385.000 TEUR (Zeitwert von –26.212 TEUR) im Bestand. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgt auf der Basis einer Mark-to-Model-Bewertung. Der Bewertung liegt eine Barwertrechnung auf der Basis von Zerobond-Abzinsungsfaktoren zugrunde, die auf beiden Zinszahlungsseiten angewandt wird. Dabei wird die variable Seite der Swaps mit entsprechenden Terminzinssätzen dargestellt und anschließend der Saldo der Barwerte beider Zinszahlungsseiten gebildet. Die Zerobond-Kurve und die Abzinsungsfaktoren werden dem REUTERS-Informationdienst entnommen.

Die Swaps dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der vorfristigen Prolongation von Wohnungsbaudarlehen und zur Steuerung des gesamten Zinsbuchs. Die Swaps werden hinsichtlich ihrer Zinskomponente nicht jeweils isoliert, sondern gemeinsam mit den Aktivgeschäften und anderen finanziellen Vermögensgegenständen des Bankbuchs unter Berücksichtigung der Refinanzierungsmittel bewertet.

Die Bank prüft jährlich, ob sich zukünftig ein Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen bilanziellen und außerbilanziellen Finanzinstrumenten für das Zinsbuch insgesamt ergibt. Zum 31.12.2016 droht der TAB kein Verlust.

Andere derivative Finanzinstrumente, wie Optionen und Termingeschäfte, wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen:

Angaben in Mio. EUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Mietverträge	5,7	5,9	6,5	7,5
Leasingverträge	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstiges	0,0	0,0	0,1	0,2

## Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den **Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften** sind Entnahmen der TAB aus Zinszuschussmitteln in Höhe von 2.513 TEUR (Vorjahr: 3.870 TEUR) enthalten. Die Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen betreffen ausschließlich die TAB und betragen 6.674 TEUR (Vorjahr: 7.083 TEUR). Des Weiteren enthält der Posten aperiodische Zinserträge – im Wesentlichen aus Vorfälligkeitsentschädigungen der TAB – in Höhe von 930 TEUR (Vorjahr: 1.947 TEUR) sowie negative Zinsen, die TAB betreffend, aus Konten in laufender Rechnung in Höhe von 118 TEUR sowie Tages- und Termingeldanlagen in Höhe von 2 TEUR.

Die **Zinsaufwendungen** beinhalten in Höhe von 41.108 TEUR (Vorjahr: 42.601 TEUR) Zinsen für Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie in Höhe von 79 TEUR (Vorjahr: 152 TEUR) Aufzinsungen für barwertig der TAB bereitgestellte Zinszuschussmittel. Des Weiteren werden unter dem Posten periodenfremde Zinsaufwendungen der TAB in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR) sowie negative Zinsen der TAB aus Tages- und Termingeldaufnahmen in Höhe von 30 TEUR ausgewiesen.

Die **Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen** bei der TAB sind vollumfänglich auf Ausschüttungen der bm|t zurückzuführen (Vorjahr: 594 TEUR).

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** beinhalten im Konzern Gewinnausschüttungen einer Beteiligung der PET II in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: 183 TEUR) sowie gewinnabhängige Entgelte aus typischen stillen Beteiligungen bzw. partiarischen Darlehen im Rahmen des Programms Thüringen-Kapital der TAB in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR).

Die **Provisionserträge** setzen sich im Wesentlichen aus Provisionen der Wohnungsbauförderung und aus Bearbeitungsentgelten für Avale zusammen. Bei den **Provisionsaufwendungen** handelt es sich vor allem um ein Garantieentgelt und Bankgebühren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit 24.723 TEUR (Vorjahr: 24.783 TEUR) Kostenerstattungen des Freistaats für die Bearbeitung und Verwaltung von Wirtschaftsförderprogrammen des Landes und der EU durch die TAB (davon aperiodische Erträge: 165 TEUR; Vorjahr: 295 TEUR). Daneben entfallen 16.297 TEUR (Vorjahr: 17.557 TEUR) auf Aufwandszuschüsse des Freistaats an die GFAW sowie 2.931 TEUR (Vorjahr: 1.902 TEUR) auf Erträge aus dem Beteiligungsmanagement der bm|t für Dritte. Darüber hinaus enthält der Posten sonstige aperiodische Erträge in Höhe von 259 TEUR (davon TAB: 142 TEUR; Vorjahr: 369 TEUR, davon TAB: 353 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten mit 454 TEUR (Vorjahr: 1.363 TEUR) aperiodische Aufwendungen, die in Höhe von 454 TEUR (Vorjahr: 1.362 TEUR) auf die TAB entfallen und im Wesentlichen aus der Schlussabrechnung von Kostenerstattungen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenüber dem Freistaat resultieren. Des Weiteren werden unter dem Posten Aufwendungen der TAB aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen und längerfristigen anderen Rückstellungen des Nicht-Bankgeschäfts in Höhe von 1.357 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.155 TEUR). Weiterhin enthält der Posten Aufwendungen in Höhe von 78 TEUR, die im Berichtsjahr auf die Anwendung veränderter Bewertungsvorschriften für Altersversorgungsverpflichtungen ab 2010 – resultierend aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) – zurückzuführen sind und die den Umstellungsbeitrag für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 1.276 TEUR betreffen, der bis spätestens zum 31. Dezember 2017 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel den Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen zugeführt wird.

Die **Verwaltungsaufwendungen**, bestehend aus Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR			TAB	
	2016	2015	Veränderungen	
<b>Personalaufwendungen</b>				
Löhne und Gehälter	20.628	21.072	-444	-2,1%
Soziale Abgaben	3.679	3.679	0	0,0%
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	923	921	2	0,2%
<b>Personalaufwendungen insgesamt</b>	<b>25.230</b>	<b>25.672</b>	<b>-442</b>	<b>-1,7%</b>
Andere Verwaltungsaufwendungen	8.409	7.922	487	6,1%
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.053	975	78	8,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>34.692</b>	<b>34.569</b>	<b>123</b>	<b>0,4%</b>

Angaben in TEUR			TAB-Konzern	
	2016	2015	Veränderungen	
<b>Personalaufwendungen</b>				
Löhne und Gehälter	32.744	33.893	-1.149	-3,4%
Soziale Abgaben	6.028	6.160	-132	-2,1%
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	952	951	1	0,1%
<b>Personalaufwendungen insgesamt</b>	<b>39.724</b>	<b>41.004</b>	<b>-1.280</b>	<b>-3,1%</b>
Andere Verwaltungsaufwendungen	10.194	10.175	19	0,2%
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.148	1.075	73	6,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>51.066</b>	<b>52.254</b>	<b>-1.188</b>	<b>-2,3%</b>

Der Saldo in dem Posten **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft** betrifft die TAB in Höhe von 1.716 TEUR (Vorjahr: 544 TEUR).

In dem Saldo des Postens **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere** im Konzern sind **Wertberichtigungen auf Beteiligungen** der PET und PET II in Höhe von 2.543 TEUR (Vorjahr: 6.195 TEUR) enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen bei der TAB ausschließlich Kapitalertragssteuern zuzüglich des Solidaritätszuschlags auf eine Ausschüttung der bm|t. Des Weiteren enthält der Posten im Konzern im Wesentlichen Aufwendungen aus Körperschaftsteuer in Höhe von 337 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR) sowie Gewerbesteuer in Höhe von 379 TEUR (Vorjahr: 106 TEUR).

Die Bilanz wurde gemäß Vorstandsbeschluss unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, indem die die Vorsorgereserven nach § 340g HGB um Mio. EUR 2,3 sowie die gesetzliche Rücklage um Mio. EUR 0,7 erhöht wurden. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von Mio. EUR 2,0 an den Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag in die Gewinnrücklagen einzustellen.

## Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

### Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter/-innen	TAB		TAB-Konzern	
	2016	2015	2016	2015
<b>Durchschnittlich</b>				
Vorstand	2	2	2	2
Leitende Angestellte*	11	11	16	16
Angestellte	275	288	462	510
Teilzeitbeschäftigte	88	85	156	143
<b>Insgesamt</b>	<b>376</b>	<b>386</b>	<b>636</b>	<b>671</b>

\* Angabe im Konzern einschließlich der Geschäftsführer von Tochtergesellschaften

## Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	2016	2015	2016	2015
Abschlussprüfungsleistungen	143	142	192	192
Andere Bestätigungsleistungen	34	33	34	36
Steuerberatungsleistungen	0	0	0	0
Sonstige Leistungen	42	30	42	30
<b>Insgesamt</b>	<b>219</b>	<b>205</b>	<b>268</b>	<b>258</b>

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

## Steuerpflicht

Die Thüringer Aufbaubank ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 KStG und § 3 Nr. 2 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

## Einlagensicherung

Die Bank gehört der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung für Einlagenkreditinstitute in öffentlich-rechtlicher Rechtsform bei der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdÖ) an. Daneben gehört die Bank auf freiwilliger Basis dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. (ESF) an.

## Mandate in Aufsichtsgremien von gesetzlichen Vertretern des Konzerns gem. § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 340i Abs. 2 HGB

### Mandate

---

Matthias Wierlacher  
(Vorsitzender des Vorstands)

JENOPTIK AG, Jena

---

Michael Schneider

DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft  
Thüringen Brandenburg mbH

---

## Angaben zu den Organen

### Vorstand

---

**Vorstandsvorsitzender**

**Vorstand**

---

Matthias Wierlacher

Michael Schneider

---

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstandes wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder 50 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR). Die gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder betragen zum Stichtag insgesamt 631 TEUR (Vorjahr: 643 TEUR).

## Verwaltungsrat

---

Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

---

**Wolfgang Tiefensee**

Minister  
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissen-  
schaft und Digitale Gesellschaft, Erfurt  
*Vorsitzender*

**Georg Maier**

Staatssekretär im  
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissen-  
schaft und Digitale Gesellschaft, Erfurt

---

**Dr. Hartmut Schubert**

Staatssekretär  
Thüringer Finanzministerium, Erfurt  
*Stellvertretender Vorsitzender*

**Hans-Karl Rippel**

Präsident der  
Thüringer Landesfinanzdirektion, Erfurt

---

**Birgit Keller**

Ministerin  
Thüringer Ministerium für Infrastruktur  
und Landwirtschaft, Erfurt

**Dr. Klaus Sühl**

Staatssekretär  
Thüringer Ministerium für Infrastruktur  
und Landwirtschaft, Erfurt

---

**Dieter Bauhaus**

Präsident  
Industrie- und  
Handelskammer, Erfurt

**Stefan Lobenstein**

Präsident  
Handwerkskammer, Erfurt

---

**Klaus-Jörg Mulfinger**

Mitglied des Vorstandes  
Landesbank Hessen-Thüringen, Erfurt

**Dr. Tanja Zschach**

Marktgebietsleiterin Thüringen  
Deutsche Bank AG, Jena

---

**Dr. Karl Kauermann**

Vorstandsvorsitzender  
K.M.T. Immobilien AG, Berlin

**Uta Ritter**

Mitglied des Vorstandes  
Raiffeisen-Volksbank Saale-Orla eG, Pößneck

---

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Bank erhielten im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt 3 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR).

## Mitglieder des Beirates

---

**Tilo Hacke**

Mitglied des Vorstandes  
DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin  
*Vorsitzender*

**Hartmut Koch**

Präsident  
Verband der Wirtschaft  
Thüringens e. V., Erfurt

**Friedrich Hermann**

Vorsitzender des Verbandsrates  
vtw Verband Thüringer Wohnungs-  
und Immobilienwirtschaft e. V., Erfurt  
*Stellvertretender Vorsitzender*

**Maik Kowalleck**

Mitglied des Thüringer Landtages  
CDU-Fraktion, Erfurt

**Erhard Bückemeier**

Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Jena

**Stefan Möller**

Mitglied des Thüringer Landtages  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
AfD-Fraktion, Erfurt

**Dieter Hausold**

Mitglied des Thüringer Landtages  
Fraktion DIE LINKE, Erfurt

**Dr. Ralf Pieterwas**

Hauptgeschäftsführer Industrie- und  
Handelskammer Südthüringen, Suhl

**Madeleine Henfling**

Mitglied des Thüringer Landtages  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Erfurt  
*bis 01.03.2016*

**Olaf Müller**

Mitglied des Thüringer Landtages  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Erfurt  
*seit 02.03.2016*

**Frank Warnecke**

Mitglied des Thüringer Landtages  
SPD-Fraktion, Erfurt

**Peter Hoffmann**

Hauptgeschäftsführer  
Handwerkskammer Südthüringen, Suhl

**Sandro Witt**

Stellvertretender Bezirksvorsitzender  
DGB Deutscher Gewerkschaftsbund Hessen-Thüringen

---

Erfurt, den 23.03.2017

## THÜRINGER AUFBAUBANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Vorstand



Matthias Wierlacher



Michael Schneider

## Anlage „Beteiligungsliste an anderen Unternehmen“

Name	Beteiligungs- beziehung	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Geschäftsjahr letzter vorliegender Jahresabschluss
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, Erfurt	Unmittelbare Beteiligung	7,9	25.304	700	2016
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH, Erfurt	Unmittelbare Beteiligung	5,1	23.730	1.214	2016
InflaRx GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG	2,0	3.057	-3.548	2015
plazz entertainment AG, Erfurt	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG	2,0	69	8	2015
Aifotec AG, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG	1,2	1.425	133	2015
Bach Technology GmbH, Ilmenau	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG	1,0	1.614	-502	2013
eZono AG, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG	0,5	-1.948	-4.128	2015
Häcker Automation GmbH, Waltershausen	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	24,5	5.328	380	2015
PINkey AG, Oberweißbach	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	23,0	242	-145	2015
FBGS Technologies GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	24,7	2.635	-19	2015
Hermetos Datendienste GmbH, Eisenach	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	18,8	116	-209	2011
Bach Technology GmbH, Ilmenau	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	18,5	1.614	-502	2013
siOPTICA GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	16,7	296	-500	2015
INTERCEPT Technology GmbH, Eisenach	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	12,3	2.566	2	2015
scienova GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	11,1	144	80	2015
plazz entertainment AG, Erfurt	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	8,1	69	8	2015
eZono AG, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	9,5	-1.948	-4.128	2015
InflaRx GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	4,7	3.057	-3.548	2015
Q-Sensei Corp., San Francisco/USA	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	1,1	-164	17	2014